



SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. **108**

30.11.2017

8. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Wiehl bleibt oben dran, Kierspe II weiter Letzter

bs. BERGNEUSTADT. Der Verbandsligist aus Bergneustadt hat nach rund der Hälfte der Saison ein ausgeglichenes Punktekonto und damit im Moment einen Drei-Punkte-Vorsprung auf die Abstiegsplätze. Einmal mal zeigt sich, dass die Oberbergischen so etwas wie eine Wundertüte sind, folgten auf starken Siegen doch weniger starke Spiele, zuletzt gab es ein 4:4 gegen Hellertal.

in der Verbandsklasse feierte Drolshagen den ersten Saisonsieg mit einem deutlichen 6:2 gegen Hellertal II. Weiterhin Letzter bleibt Kierspe II nach einer klaren Niederlage in Kreuztal. Lindlar I musste im Berichtszeitraum gleich zwei Niederlagen hinnehmen: eine knappe gegen Marienheide sowie ein 0:8 (!) gegen Plettenbergs Zweite. Diese sind nun Tabellenführer gefolgt von Wiehl, die ebenfalls gegen Hellertal II (6:2) und überraschend deutlich beim Absteiger Kierspe (5,5:2,5) gewannen. Die Kiersper bleiben im Mittelfeld, mit der gleichen Punktzahl wie Marienheide und Lindlar. Bergneustadt/D. II schlug in einer Liga, wo im Prinzip jeder gegen jeden gewinnen kann, Marienheide deutlich und verließ die Abstiegsränge.

Meinerzhagen I und Lindlar II ganz oben

bs. MEINERZHAGEN. Wie von den „Buchmachern“ vor der Saison prophezeit, wurden Meinerzhagen I und Lindlar II auch in der zweiten Runde der Bezirksliga ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen jeweils ihre Spiele. Meinerzhagen schlug Morsbach I deutlich und verdient mit 5,5:2,5, Lindlar II mit dem gleichen Ergebnis Drolshagen II. Derweil sammelte Gummersbach erste Punkte mit einem Erfolg in Windeck.

In der Bezirksklasse zeichnet sich ein spannendes Rennen um die Playoff-Plätze aus: Es führen Wiehl II, Marienheide II und Morsbach II mit jeweils 4:2 Punkten die Tabelle an, Bergneustadt/D. III und Kierspe III sind mit 3:3 Zählern auch noch in Lauerstellung. Letztplatziert bleibt Meinerzhagen II. Zu spielen sind noch zwei Begegnungen in der Hinrunde, bevor die ersten und die letzten drei Plätze noch einmal untereinander Spiele austragen.

Morsbach II gewann an den Brettern eins, drei und fünf und war somit mit allen Weißpartien siegreich. Besonders zu beachten ist der Erfolg von Morsbachs Marion Großer gegen ihren gut 200 DWZ-Punkte stärkeren Gegner.

Christian Olsson siegt im Einzelpokal

bs. GUMMERSBACH. Für den Gummersbacher und Oberbergs Spielleiter Christian Olsson ist es bisher eine gute Saison: Bei der BEM mit drei Punkten aus vier Spielen mit Kontakt zur Spitzengruppe gewann er das Finale der Bezirkspokaleinzelmeisterschaft gegen den Kiersper Josef Horstmann. Beide nehmen am Verbandsturnier teil, dessen erste Runde im neuen Jahr gespielt wird.

Newsletter online: Feedback erwünscht

bs. MORSBACH. Stück für Stück soll dieser Newsletter auf der neuen, noch im Aufbau befindlichen Homepage des SV Morsbach in anderer Form dargestellt werden. Diese Aufgabe hat sich Morsbachs Webmaster Frank Ludwig gesetzt. Nummer 106 ist bereits online, die künftig erscheinenden sollen folgen. Zu sehen ist das Ergebnis unter <https://www.schachverein-morsbach.de/newsletterSBO/sbo%20newsletter.htm>. Ludwig bittet dort um ein Feedback.

■ Verband, 3. Spieltag (22.10.2017)

SV Kreuztal	4 ½ - 3 ½	Drolshagen	Kierspe II	½ - 7 ½	SVG Plettenberg II
Schmidt, Gerhard	½ - ½	Zorn, Alexander	Meister, Detlef	0 - 1	Oswald, Hans-Joachim
Dickel, Jens	1 - 0	Tietze, Wolfgang	Lynker, Bernd	0 - 1	Nölke, Manfred
Wilhelm, Wolfgang	1 - 0	Vishanji, Franz	Koch, Robin	0 - 1	Warmbier, Jörg
Osterod, Arnim	0 - 1	Vishanji, Adrian	Baran, Peter	0 - 1	Klippert, Jan-Oliver
Gumbinger, Karl	½ - ½	Kreusch, Frank	Baran, Daniel	0 - 1	Maniocha, Marek
Winkler, Sven	0 - 1	Schymainski, Robert	Horstmann, Josef	0 - 1	Wichmann, Frank
Schreiner, Michael	1 - 0	Kramer, Heribert	Schumacher, Peter	½ - ½	Neumann, Bernd
Bänke, Helmut	½ - ½	Polten, Werner	Brandt, Oliver	0 - 1	Krämer, Roland
Lindlar	3 ½ - 4 ½	Marienneide	Bergneustadt/D. II	3 - 5	Kierspe I
Krause, Thomas	½ - ½	Wolter, Heinz-Dieter	Sailer, Hans-Peter	0 - 1	Irrgang, Stephan
Müller, Rene	0 - 1	Brensing, Rolf	Kiparski, Ekkehart	½ - ½	Menz, Falk
Gessinger, Winfried	0 - 1	Urbahn, Paul	Wang, Andre	½ - ½	Theunissen, Klaus
Armbrust, Matthias	0 - 1	Goller, Christian	Schinkowski, Thomas	0 - 1	Holler, Dirk
Bonath, Michael	½ - ½	Fuchs, Gerhard	Rittel, Hans-Joachim	½ - ½	Werner, Norman
Roelans, David Jan	1 - 0	Cesnik, Friedrich	Schöler, Gerhard	½ - ½	Ellend, Torsten
Willmes, Martin	1 - 0	Gräve, Andreas	Hamburger, Tiberiu	1 - 0	Wiemer, Jan
Häck, Julian	½ - ½	Tietze, Marco	Khan, Tuhin	0 - 1	Werner, Maxim

Wiehl	6 - 2	Hellertaler SF II
Gottas, Mike	1 - 0	Siebel, Holger
Mauelshagen, Martin	1 - 0	Rahimi, Rozafa
Fleischer, Andre	1 - 0	David, Edwin
Lehmann, Holger	1 - 0	Rahimi, Anita
Margenberg, Volker	1 - 0	Kessler, René
Milde, Mathias	0 - 1	Vaccargiu, Florian
Sebastian, Thorsten	0 - 1	Balzer, Alexander
Wagner, Tobias	1 - 0	Schwier, Alexander

■ Verband, 4. Spieltag (12.11.2017)

Bergneustadt/D. I	4 – 4	Hellertaler SF I	Drolshagen	6 – 2	Hellertaler SF II
Köllner, Christof	0 – 1	Rahimi, Rahim	Zorn, Alexander	1 – 0	Siebel, Holger
Stümer, Paul	½ - ½	Reiffenrath, Christian	Tautz, Michael	½ - ½	Rahimi, Rozafa
Köllner, Aaron Noah	½ - ½	Müller, Sven	Tietze, Wolfgang	1 – 0	David, Edwin
Chlechowicz, Frank	1 – 0	Mellmann, Matthias	Vishanji, Franz	½ - ½	Rahimi, Anita
Linnenborn, Guido	0 – 1	Petri, Raphael	Vishanji, Adrian	1 – 0	Kessler, René
Michalik, Friedhelm	1 – 0	Petri, Wolfgang	Kreusch, Frank	+ / -	Vaccargiu, Florian
Heitmann, Sebastian	1 – 0	Hassler, Rolf	Hemmings, Martin	½ - ½	Balzer, Alexander
Köllner, Felicitas Ophelia	0 – 1	Herfel, Manfred	Schymainski, Robert	½ - ½	Schwier, Alexander
Kierspe I	2 ½ - 5 ½	Wiehl	Marienheide	1 ½ - 6 ½	Bergneustadt/D. II
Irrgang, Stephan	½ - ½	Gottas, Mike	Wolter, Heinz-Dieter	0 – 1	Blab, Ludwig
Menz, Falk	0 – 1	Mauelshagen, Martin	Breising, Rolf	½ - ½	Sailer, Hans-Peter
Theunissen, Klaus	1 – 0	Fleischer, Andre	Goller, Christian	½ - ½	Wang, Andre
Rode, Dominik	0 – 1	Hein, Jürgen	Fuchs, Gerhard	0 – 1	Lemmer, Klaus
Holler, Dirk	0 – 1	Straßner, Andreas	Kirch, Jürgen	½ - ½	Schinkowski, Thomas
Werner, Norman	0 – 1	Lehmann, Holger	Gräve, Andreas	½ - ½	Rittel, Hans-Joachim
Ellend, Torsten	½ - ½	Margenberg, Volker	Tietze, Marco	1 – 0	Schöler, Gerhard
Wiemer, Jan	½ - ½	Milde, Mathias	Stockburger, Gert-Detlef	0 – 1	Hamburger, Tiberiu
SVG Plettenberg II	8 – 0	Lindlar	SV Kreuztal	5 ½ - 2 ½	Kierspe II
Oswald, Hans-Joachim	1 – 0	Müller, Rene	Schmidt, Gerhard	1 – 0	Meister, Detlef
Nölke, Manfred	1 – 0	Gessinger, Winfried	Dickel, Jens	1 – 0	Lynker, Bernd
Warmbier, Jörg	1 – 0	Bonath, Michael	Sprengelmeier, Claus	- / +	Koch, Robin
Klippert, Jan Oliver	1 – 0	Roelans, David Jan	Wilhelm, Wolfgang	1 – 0	Irrgang, Michael
Maniocha, Marek	1 – 0	Willmes, Martin	Gumbinger, Karl	1 – 0	Baran, Peter
Wichmann, Frank	1 – 0	Hack, Julian	Winkler, Sven	0 – 1	Baran, Daniel
Neumann, Bernd	1 – 0	Kartmann, Tobias	Schreiner, Michael	1 – 0	Horstmann, Josef
Krämer, Roland	1 – 0	Walotka, Uwe	Bänke, Helmut	½ - ½	Schumacher, Peter

TERMINE

1. SV Weidenau-Geisweid	4 4 0 0	20,0	8 : 0
2. Siegerner SV I	4 2 1 1	17,5	5 : 3
2. SV Velmede-Bestwig	4 2 1 1	17,5	5 : 3
4. MS Halver-Schalksm.	4 2 1 1	17,0	5 : 3
5. SV Bergneustadt/D. I	4 1 2 1	17,0	4 : 4
6. SF Schwerte	4 2 0 2	16,0	4 : 4
7. SV Hemer	4 1 2 1	15,5	4 : 4
8. KS Hagen/Wetter	4 1 1 2	15,0	3 : 5
9. SG Lüdenscheid	4 0 1 3	13,5	1 : 7
10. Hellertaler SF I	4 0 1 3	11,0	1 : 7

1. SVG Plettenberg II	4 4 0 0	26,0	8 : 0
2. SV Wiehl	4 4 0 0	21,5	8 : 0
3. SV Kreuztal	4 3 0 1	17,0	6 : 2
4. SV Kierspe I	4 2 0 2	16,5	4 : 4
5. SV Marienheide	4 2 0 2	15,0	4 : 4
6. SF Lindlar	4 2 0 2	14,0	4 : 4
7. SV Bergneustadt/D. II	4 1 0 3	16,0	2 : 6
8. SV Turm Drolshagen	4 1 0 3	15,0	2 : 6
9. Hellertaler SF II	4 1 0 3	12,0	2 : 6
10. SV Kierspe II	4 0 0 4	7,0	0 : 8

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am **21. Dezember 2017**.

Samstag, 2. Dezember - 14:00

Viererpokal, Viertelfinale:

Bergneustadt/D. – Wiehl

Meinerzhagen I – Lindlar I

Lindlar II – Windeck

Schnellenbach – Gummersbach

Sonntag, 3. Dezember – 14:00

Verband, 5. Spieltag:

VL SV Hemer – Bergneustadt/D. I

VK Kierspe II – Drolshagen I

Lindlar – SV Kreuztal

Bergneustadt/D. II – SVG Plettenberg II

Wiehl – Marienheide

Hellertaler SF II – Kierspe I

Freitag, 8. Dezember – 19:00

Bezirkseinzelsmeisterschaft, 4. Runde in Gummersbach.

Samstag, 9. Dezember - 16:00

Bezirksliga, 3. Runde:

Morsbach I – Windeck

Drolshagen II – Meinerzhagen I

Schnellenbach – Lindlar II

Gummersbach – spielfrei

Sonntag, 10. Dezember – 11:00

BJEM, Rd. 7+8 in Bergneustadt.

Samstag, 16. Dezember - 16:00

Bezirksklasse, 4. Runde:

Meinerzhagen II – Morsbach II

Kierspe III – Marienheide II

Bergneustadt/D. III – Wiehl II

Drolshagen „kann doch noch gewinnen“

VERBANDSKLASSE – Sauerländer feiern Erfolg gegen Hellertal II. *Von Wolfgang Tietze*



DROLSHAGEN.

Nach drei Niederlagen in Folge konnte Turm Drolshagen erstmals in Bestbesetzung antreten und gegen Hellertal II den ersten Saisonsieg einfahren.

Hellertal konnte Brett 6 nicht besetzen, sodass Frank Kreuzsch kampfflos gewann. Nach fast dreistündiger Spielzeit erhöhte Wolfgang Tietze an Brett 3 auf 2:0, da sein Gegner nach Bauernverlust auch noch einen Läufer geben musste, um die Umwandlung eines Bauern zu verhindern. Michael Tautz an Brett 2 gab seine Partie in ausgeglichener Stellung Remis, da er seinen in der Eröffnung erzielten Raumvorteil

nicht zu einem vollen Punkt verdichten konnte. Dann gewann Alexander Zorn am Spitzenbrett. Bei völlig ausgeglichenem Material konnte sein Gegner im Endspiel das Matt oder eine Bauernumwandlung nicht mehr verhindern. Adrian Vishanji machte an Brett 5 den Sieg perfekt. Durch eine gelungenen Kombination gewann er zwei Läufer und einen Bauern für einen Turm und wenig später auch die Partie. An Brett 4 gab Franz Vishanji danach seine Partie remis, nachdem er mit Mehrqualität den Gewinnweg einfach nicht finden konnte. An Brett 8 erzielte Robert Schymainski nach einer

wechselvollen Partie, die abwechselnd auf Gewinn und auf Verlust stand, ein verdientes Remis. Zum Schluss einigte sich an Brett 7 Martin Hemmings mit seinem Gegner in ausgeglichener Stellung auf Remis, nachdem er in der Eröffnung einen Figurengewinn übersehen hatte. Durch den 6:2 Erfolg konnte sich Drolshagen in der Tabelle etwas verbessern, steht aber nach wie vor auf einem Abstiegsplatz, sodass es am nächsten Spieltag nachzulegen gilt.

■ Bezirksliga, 2. Spieltag (23.09.2017)

Lindlar II	5 ½ - 2 ½	Drolshagen II	Meinerzhagen I	5 ½ - 2 ½	Morsbach I
Walotka, Uwe	½ - ½	Pfennig, Konstantin	Babczyk, Adrian	1 - 0	Schneider, Benedikt
Bilstein, Stefan	1 - 0	Pfennig, Martin	Babczyk, Roman	1 - 0	Korb, Guido
Grundmann, Tobias	0 - 1	Harnischmacher, Jürgen	Sönnecken, Stefan	1 - 0	Ludwig, Frank
Haugg, Gerhard	0 - 1	Kramer, Heribert	Fleischer, Bernhard	1 - 0	Neumann, Heiko
Kroll, Frank	+ / -	Schell, Andreas	Gerber, Konrad	0 - 1	Barg, Alexander
Schwenzfeier, Stefan	1 - 0	Vishanji, Denis	Leistikow, Philip	1 - 0	Schmidt, Artur
Krause, Wolfgang	1 - 0	Ehrhardt, Ingo	Fraser, Jens	½ - ½	Hermes, Dieter
Herrmann, Robin Andreas	1 - 0	Wigger, Heribert	Thiemann, Oliver	0 - 1	Hamann, Bernd

Windeck	3 - 5	Gummersbach
Queck, Reiner	- / +	Özelik, Ali
Höhn, Uwe	½ - ½	Olsson, Christian
Sommer, Dirk	0 - 1	Fazlija, Nazmir
Memmesheimer, Thomas	0 - 1	Schmidt, Stefan
Himmelspach, Klaus	½ - ½	Bury, Arnold
Willer, David	½ - ½	Fot, Alexander
Wienand, Heinrich-B.	½ - ½	Müller, Horst
Alansigan, Eddie	1 - 0	Weferling, Klaus

1. Lindlar II	2 2 0 0	10,5	4 : 0
1. Meinerzhagen I	2 2 0 0	10,5	4 : 0
3. Gummersbach	2 1 0 1	8,0	2 : 2
4. Schnellenbach	1 1 0 0	4,5	2 : 0
5. Drolshagen II	2 0 0 2	6,0	0 : 4
6. Morsbach I	2 0 0 2	5,5	0 : 4
7. Windeck	1 0 0 1	3,0	0 : 2

Spannend, mit gutem Ende für den SKM

BEZIRKSLIGA – Meinerzhagen I spielt sich nach ganz oben. *Von Jens Frase*

MEINERZHAGEN.

Auch sein zweites Saisonspiel konnte der Schachklub Meinerzhagen am vergangenen Samstag für sich entscheiden. Zu Gast war immerhin ein ehemaliger Verbandsligist und Mitstreiter um die Oberberg-Meisterschaft, der SV Morsbach. Die aktuelle Form der SKM-Akteure ist aber momentan so gut, wie kaum einmal zuvor. Die „Chemie“ in dieser prima zusammenhaltenden Mannschaft stimmt einfach und so gingen alle erneut extrem motiviert ans Brett. Das alleine genügt freilich nicht um Partien zu gewinnen, doch die individuelle Klasse dieser zusammengewürfelten Mannschaft aus Lüdenscheider Spitzenspielern, Wipperfürther Routiniers, sowie den erfahrenen Meinerzhagenern, ist anscheinend tatsächlich zur Spitzenmannschaft gereift. Besonders eindrucksvoll zeigen dies die ersten 4 Spieler, die allesamt voll punkten konnten. Bernhard Fleischer agierte wie fast immer im Stile „Alles oder nichts“ und konnte das Königsgambit diesmal gegen den ehemaligen Bezirksjugendmeister Heiko Neumann, auf Morsbacher Seite durchbringen. In einer zähen Partie nahm Meinerzhagens Spielführer ein Remisangebot nach kurzer Rücksprache mit seinen Kameraden an. Der Morsbacher Dieter Hermes hatte das "Londoner System" fehlerfrei vorgetragen, Frase reagierte aber stets richtig. Leider aus Gastgebersicht musste Oliver Thiemann gegen den starken Bernd Hamann



wenngleich nach einem hart umkämpften Spiel aufgeben. Das entstandene Turmendspiel mit 2 Plusbauern, führte Hamann ganz sicher zum Ausgleich. Nachdem auch Konrad Gerber gegen Alexander Barg, durch Zeitüberschreitung unterlag gingen die Gäste sogar kurz in Führung und der Kampf drohte zu kippen. Allerdings gelang Philip Leistikow etwa gleichzeitig ein sehr schöner Partiegewinn gegen Artur Schmidt. Er behielt in einem spannenden Läufer/Bauernmittelspiel immer die Übersicht und merkte früh, wie er seine Stellung zum Sieg ummünzen würde. Das Zwischenergebnis von 2,5:2,5 ließ also knisternde Spannung aufkommen, jedoch hat der SKM an den ersten drei Brettern und besonders ganz vorne die besten Spieler sitzen, die es dort je gab. Einmal mehr war auf Familie

Babczyk Verlass: sowohl Roman wie auch dessen Sohn Adrian (Bretter 2+1) spielten äußerst druckvoll und überzeugend. Bei Roman war es ein langer schwerer aber glänzend vorbereiteter Weg, einen Bauern zur Umwandlung auf Guido Korbs Grundreihe zu bringen. Die Kiebitze räumten Guido auch noch gewisse Remischancen ein, aber Roman ließ sein ganzes Können aufblitzen und sorgte bei allen Meinerzhagenern für große Erleichterung. Inzwischen hatte sich auch Stefan Sönnecken ein vorteilhaftes Endspiel verschafft, mit 5 gegen 3 Bauern, bei Springer gegen Läufer, war es trotzdem nicht ganz einfach sich durchzusetzen, denn Frank Ludwig bei den Morsbachern wehrte sich nach Kräften. Schließlich brach dessen Position aber nach Dauerdruck Sönneckens zusammen und es war geschafft. Der erste Mannschaftssieg gegen den SV Morsbach, nach Jahrzehnten war unter Dach und Fach. Das Sahnehäubchen setzte Adrian Babczyk obendrauf, der im Laufe seiner Partie gegen Benedikt Schneider 3 Bauern gewann und um zu siegen einen wieder zurückgab. Nicht nur sein eigenes Spiel wickelte Adrian traumwandlerisch sicher ab, im Nachhinein stellte sich heraus, er hatte auch alle übrigen Partieausgänge genau richtig vorausgesehen. So kann es weitergehen, war das einhellige Resümee der Meinerzhagener!!

■ Bezirksklasse, 3. Spieltag (25.11.2017)

Bergneustadt/D. III	5 – 0	Meinerzhagen II
Bukowski, Klaus-Jürgen	1 – 0	Rawe, Friedrich
Khan, Tuhin	1 – 0	Weinhold, Tim
Weuste, Jan-Eric	1 – 0	Schneider, Michael
Glöckl, Simon	1 – 0	Janott, Eberhard
Junge, Jonathan	1 – 0	Dango, Ottmar
N. N.	- / -	N. N.

Wiehl II	6 – 0	Kierspe III
	kampflos	

Marienheide II	2 – 3	Morsbach II
Stockburger, Gert-Detlef	0 – 1	Hamann, Bernd
Sindermann, Andreas	1 – 0	Muth, Wilhelm
Schellberg, Wolfgang	0 – 1	Großer, Marion
Lange, Fritz	1 – 0	Ludwig, Sascha
Kachel, Gerd	0 – 1	Ortiz Pérez, Héctor G.
N. N.	- / -	N. N.

1. Wiehl II	3 2 0 1	12,5	+ 7	4 : 2
2. Marienheide II	3 2 0 1	10,0	+ 4	4 : 2
3. Morsbach II	3 2 0 1	9,0	+ 1	4 : 2
4. Bergneustadt/D. III	3 1 1 1	10,0	+ 3	3 : 3
5. Kierspe III	3 1 1 1	6,0	- 5	3 : 3
6. Meinerzhagen II	3 0 0 3	2,5	- 10	0 : 6

„Wissen um sein Nichtwissen ist Größe.“

Laotse

K. Pfennig und S. Glöckl spielen stark remis

BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT – Änderung des VEM-Modus´ könnte die Teilnahme attraktiver machen.

GUMMERSBACH. *Von Guido Korb*

Auch das ist BEM. Diese Runde zeichnete sich dadurch aus, dass es kaum nennenswerte Überraschungen gab.

Lediglich die beiden Nachwuchsspieler Konstantin Pfennig und Simon Glöckl machten mit ihren Remis gegen deutlich stärkere Gegner auf sich aufmerksam. Konstantin hatte dabei den mehrfachen Oberbergischen Einzelmeister Klaus-Jürgen Bukowski zum Gegner. Auch wenn dieser gesundheitlich angeschlagen ins Rennen ging, ist das Remis beachtenswert.

Simon konnte dieses Ergebnis als BEM-Neuling gegen den Routinier Han Damen erreichen.

Die Turnierfavoriten hingegen hielten sich alle schadlos, auch wenn der ein oder andere mehr kämpfen musste als er vielleicht zuvor gedacht hatte.

In der nächsten Runde kommt es nun zur ersten Begegnung mit Endspielcharakter. Dann nämlich treffen Christian Olsson und Benedikt Schneider aufeinander. Die beiden sind die einzigen, die noch keinen Punktverlust zu verzeichnen haben. Das wird sich auf jeden Fall ändern, nur das Wie wird spannend.

Ein kleines Problem ergibt sich mit Elwin Celazade. Er ist freitags beruflich verhindert und kann seine Spiele meist nur dienstags austragen. Hier gilt meine Bitte an alle



möglichen Gegner, dass sie ihm soweit es eben geht, entgegen kommen. Das betrifft auch die Kontaktaufnahme.

Nun noch etwas Organisatorisches. Christian Olsson war auf dem Verbandskongress und hat von dort einige interessante Informationen zur VEM mitgebracht.

So wie ich das sehe dürften die Änderungen weitgehend dazu beitragen, dass Interesse an einer Teilnahme zu erhöhen:

1. Änderung von einem Wochenturnier auf ein Wochen**end**turnier. Der Termin im nächsten Jahr wurde auf den **08.06. - 10.06.2018** festgelegt, also Freitag bis Sonntag.
2. Es werden nur noch 5 Runden nach dem Schweizer System gespielt.
3. Der Spielort ist voraussichtlich Plettenberg
4. Auch der Bedenkzeitmodus ändert sich. In welcher Weise ist mir noch nicht bekannt. Sicher ist aber, dass die Bedenkzeit verkürzt wird.

Falls ich noch genauere Informationen erhalte, werde ich Euch das natürlich mitteilen.

Die nächste Runde findet am 08.12.2017, in Gummersbach statt. Beginn ist wie immer 19 Uhr.

3. Runde:

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Schneider Benedikt	1749	2,0	:	Margenberg Volker	1669	2,0	1,0	:	0,0
2	Özcelik Ali	1676	2,0	:	Olsson Christian	1667	2,0	0,0	:	1,0
3	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	1,5	:	Korb Guido	1747	1,5	1,0	:	0,0
4	Hamburger Tiberiu	1555	1,5	:	Gessinger Winfried	1761	1,5	0,0	:	1,0
5	Lehmann Holger	1755	1,5	:	Kals Leo	1670	1,5	1,0	:	0,0
6	Bukowski Klaus-Jürgen	1748	1,5	:	Pfennig Konstantin	1535	1,5	0,5	:	0,5
7	Celazade Elwin	1900	1,0	:	Block Dieter	1532	1,5	-	:	+
8	Baran Daniel	1617	1,0	:	Vishanji Adrian	1802	1,0	0,0	:	1,0
9	Hemmings Martin	1787	1,0	:	Bury Arnold	1554	1,0	1,0	:	0,0
10	Walotka Uwe	1661	1,0	:	Kramer Herbert	1519	1,0	1,0	:	0,0
11	Driedger Heinrich	1063	1,0	:	Milde Mathias	1652	1,0	0,0	:	1,0
12	Khan Tuhin		1,0	:	Baran Peter	1620	1,0	0,0	:	1,0
13	Schürmann Ralf	1805	0,5	:	Thiemann Oliver	1503	0,5	1,0	:	0,0
14	Memmersheimer Thomas	1612	0,5	:	Kroo Waldemar	1163	0,5	1,0	:	0,0
15	Sebastian Thorsten		0,5	:	Horstmann Josef	1611	0,5	1,0	:	0,0
16	Fot Alexander	1513	0,5	:	Schmidt Artur	1432	0,0	1,0	:	0,0
17	Haugg Gerhard	1326	0,0	:	Hermes Dieter	1364	0,0	1,0	:	0,0
18	Damen Han	1357	0,0	:	Glöckl Simon	1079	0,0	0,5	:	0,5

Auslosung 4. Runde:

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Olsson Christian	1667	3,0	:	Schneider Benedikt	1749	3,0		:	
2	Block Dieter	1532	2,5	:	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	2,5		:	
3	Gessinger Winfried	1761	2,5	:	Lehmann Holger	1755	2,5		:	
4	Vishanji Adrian	1802	2,0	:	Walotka Uwe	1661	2,0		:	
5	Margenberg Volker	1669	2,0	:	Hemmings Martin	1787	2,0		:	
6	Milde Mathias	1652	2,0	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1748	2,0		:	
7	Pfennig Konstantin	1535	2,0	:	Özcelik Ali	1676	2,0		:	
8	Baran Peter	1620	2,0	:	Schürmann Ralf	1805	1,5		:	
9	Korb Guido	1747	1,5	:	Fot Alexander	1513	1,5		:	
10	Kals Leo	1670	1,5	:	Sebastian Thorsten		1,5		:	
11	Memmersheimer Thomas	1612	1,5	:	Hamburger Tiberiu	1555	1,5		:	
12	Celazade Elwin	1900	1,0	:	Hagg Gerhard	1326	1,0		:	
13	Kramer Herbert	1519	1,0	:	Baran Daniel	1617	1,0		:	
14	Bury Arnold	1554	1,0	:	Khan Tuhin		1,0		:	
15	Horstmann Josef	1611	0,5	:	Driedger Heinrich	1063	1,0		:	
16	Glöckl Simon	1079	0,5	:	Thiemann Oliver	1503	0,5		:	
17	Kroo Waldemar	1163	0,5	:	Damen Han	1357	0,5		:	
18	Schmidt Artur	1432	0,0	:	Hermes Dieter	1364	0,0		:	

BEM aktuell – Partien der 4. Runde, die vorgespielt wurden:

Olsson, C – Schneider, B 0:1

Schmidt, A – Hermes, D 1:0

Olsson,C - Schneider,B [A03]

BEM (4), 21.11.2017

[Schneider,Benedikt]

1.f4 [Ein überraschender Zug! Da muss man schon mal kurz nachdenken, was man darauf spielt. Ich entschied mich für ...]

1...d5 [Es gibt auch]

[1...e5 aber da muss man sicher die Theorie kennen ...]

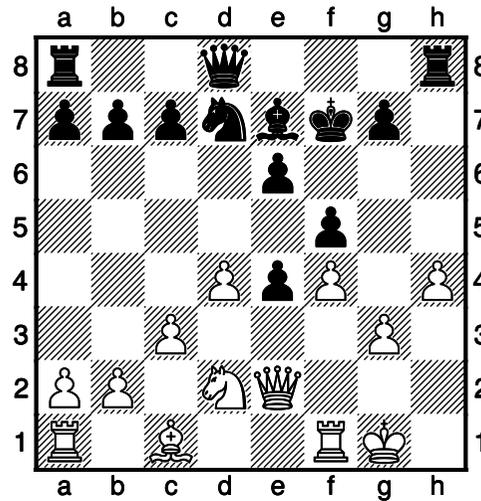
2.Sf3 Sf6 3.g3 Lg4 4.Lg2 e6 5.d3 Ld6 [Eine Idee ist es, den Bauern nach e5 zu stellen und somit im Zentrum aktiv zu werden.]

6.0–0 Sbd7 7.c3 Lxf3 [Das kann man, denke ich, machen. Die Stellung ist geschlossen, sodass das Läuferpaar im Moment nicht so viel wert ist. Die Idee war auch, mit dem h-Bauern loszumarschieren.]

8.Lxf3 h5 9.h4 Sg4 10.d4 f6? [10...Sdf6 11.c4 c6 war solider und auch stärker.]

11.e4! dxe4 12.Lxg4? [12.Lxe4! f5 13.Lxb7 Tb8 14.Lc6 0–0 und Weiß hält die Stellung zusammen.]

12...hxc4 13.Dxc4 Kf7 14.Sd2 f5 15.De2 Le7!? 16.Sc4



16...Lxh4! 17.g4 Lg3! 18.gxf5 exf5 19.Se5+ Sxe5 20.fxe5 Lh2+ 21.Kg2 Kg6 [21...Dh4!! 22.Txf5+ Ke8! und die weiße Verteidigung bricht zusammen.]

22.Dc4 f4?? [22...De7 23.Th1 f4]

23.De6+ Kg5 24.Lxf4+ Lxf4 25.Txf4 Kxf4 26.Tf1+?? [Die falsche Wahl: Siegreich wäre]

[26.Df7+ Kg4 27.Tg1 Dh4 28.Kf1+ Kh3 29.Th1+ gewesen.]

26...Ke3 27.Dg4 Dh4! 28.Df4+

0-1

NEWS

Auszeichnungen

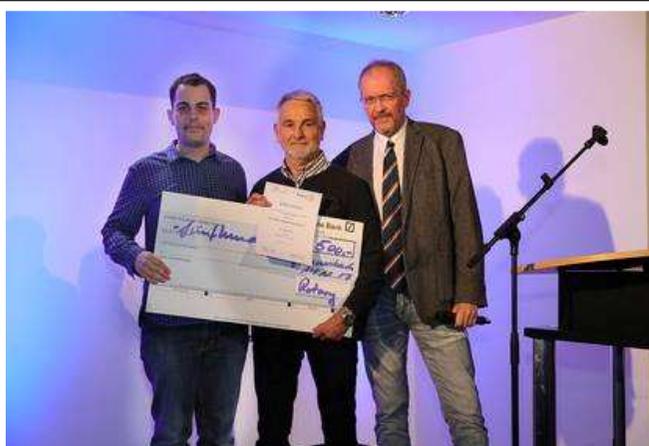
Dass Schachspieler ausgezeichnet werden, ist nicht gang und gäbe. In letzter Zeit gab es folgende Ehrungen:



Am Freitag, den 17.11.2017 wurden die erfolgreichen Sportler der Stadt **Drolshagen** im alten Kloster geehrt.

Vom Schachverein wurden, da diese Ehrungen alle 2 Jahre vorgenommen werden, der Aufstieg der 2. Mannschaft in die Bezirksliga aus 2016 geehrt.

Geehrt wurde vom "SV T Drolshagen 04": Jürgen Harnischmacher, Herbert Kramer, Konstantin Pfennig, Andreas Schell, Denis Vishanji, Achim Tump, Ingo Ehrhardt, Dragan Kalakovic', Mirko Kalakovic', Waldemar Kroo



Integration ist *das* Thema in der politischen Landschaft Deutschlands. Zwei Abteilungen vom **SV Morsbach** haben einen Scheck von zusammen 500 Euro für Initiativen in der Flüchtlingsarbeit bekommen. Im Kreishaus Gummersbach wurden die Altherren Turniere und die Schachabteilung geehrt. Der Abteilungsleiter der Schachabteilung, Benedikt Schneider, nahm zusammen mit dem Abteilungsleiter der Turner (und gleichzeitig Vorsitzender des Gesamtvereins), Bernd Wagener, Scheck und Urkunde entgegen. Das Preisgeld wird geteilt. Und Aufmerksamkeit für das Schachspiel ist sicher auch wichtig.



Guido Korb ist im Schachverein Morsbach ein Tausendsassa: Spielleiter, Jugendtrainer, Mannschaftsführer und gute Seele. Auf Bezirksebene engagiert er sich als Turnierleiter der Einzelmeisterschaft und als Autor der Regelkunde in diesem Newsletter.

Sportlich hat er vor Kurzem das Double aus Vereinsmeisterschaft und Vereinspokal gewonnen.

Für seine großen Verdienste um das Schach im Bezirk und im Verein, hier vor allem als Spielleiter, wurde Guido vom Gemeindesportverband jetzt mit einer Urkunde und einem Essensgutschein ausgezeichnet.

Regelkunde – Von Guido Korb

Nun müssen wir doch erst einmal auf ein paar aktuelle Probleme eingehen. Es gab vor allem bei der 1. Pokalrunde einige Situationen, die einer weiteren Betrachtung bedürfen. Außerdem muss noch ein Fall aus einer früheren NL Ausgabe korrigiert werden. Fangen wir damit auch an.

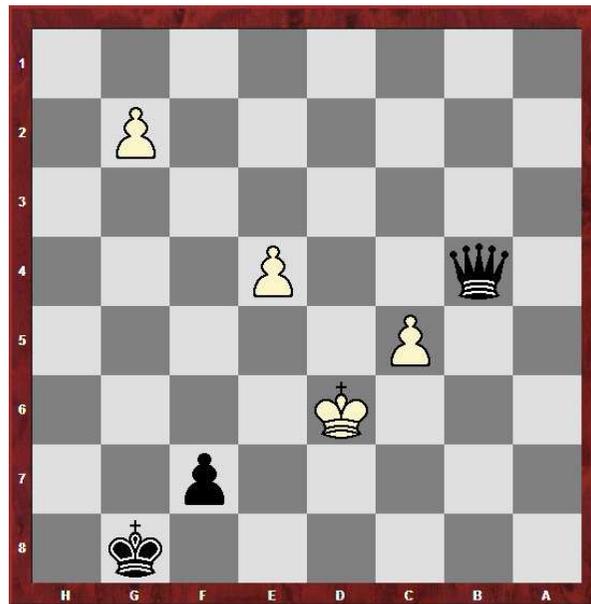
1. Korrektur : Regelwidriger Zug Fall 1

Ein treuer Leser der Regelkunde wies mich darauf hin, dass mir bei der Bezeichnung der Spieler ein Fehler unterlaufen ist und das erwähnte Diagramm fehle. Dadurch wäre die Fallbeschreibung nicht nachvollziehbar. Ich hoffe, daß ich alle Fehler beseitigen konnte und der Fall jetzt klar ist.

Folgendes Szenario. Die Partie befindet sich in der 2. Spielphase. Beide Spieler haben weniger als 5 Minuten Bedenkzeit für den Rest der Partie, steuern also zielstrebig auf die sogenannte Endspurtphase zu. Nach einer wilden Abtauschaktion. bleiben dem Weißspieler (A) vier Mehrbauern, davon drei verbundene Freibauern. Der Schwarzspieler (B) hingegen hat noch seine Dame. Spieler A versucht nun mit

Hilfe seines Königs wenigstens einen dieser Bauern ins Ziel zu bringen. Spieler B kann aber nach einem Schachgebot zwei der Bauern erobern.

Nach dieser Bauernerobertung entstand die im Diagramm gezeigte Stellung.



Spieler A spielte hier c6 und drückte die Uhr. Spieler B reklamierte sofort „regelwidriger Zug“ drückt die Uhr zurück und setzte den Bauern zurück.

Spieler A spielte darauf Kc6 worauf Spieler B mit Da4+ antwortete. Spieler A spielte nun Kd7 drückte die Uhr und reichte Spieler B die Hand zur Aufgabe.

In dieser kurzen Schlusssequenz der Partie haben sich 3 Regelverstöße ereignet.

Den ersten begeht Spieler A weil er den gefesselten Bauern zieht und diesen regelwidrigen Zug mit dem drücken der Uhr abschließt. Den nächsten begeht Spieler B indem er zwar richtig den regelwidrigen Zug reklamiert, dann aber regelwidrig fortsetzt. Statt die Uhr zurück zu drücken und den Bauern zurück zu setzen hätte er die Uhren anhalten und den Schiedsrichter rufen müssen. Dann wäre die Stellung korrigiert worden und Spieler B hätte eine Zeitgutschrift von 2 Minuten bekommen. Danach wäre die Partie mit Weiß am Zug fortgesetzt worden. Da Spieler B mit dem berührten Bauern keinen regelkonformen Zug machen konnte, hätte er mir einem beliebigen anderen Zug fortsetzen können. Der 3. Regelverstoß wurde wiederum von Spieler A begangen, der auf das Schachgebot seinen König auf ein ebenfalls bedrohtes Feld zog und diesen Zug mit dem drücken der Uhr abschloss. Damit hatte er den zweiten regelwidrigen Zug

ausgeführt, was nach den Regeln zum sofortigen Verlust der Partie führt. Das hätten sowohl Spieler B als auch der Schiedsrichter reklamieren können.

Aktuelle Fälle

Nun zu den angesprochenen aktuellen Fällen. Es gibt vier Ereignisse, zu denen ich mich äußern will.

Fall 1: Mannschaftsaufstellung in Pokal

Aufgrund einer Information, die mich nach dem 1. Spieltag der BPMM erreichte, scheint es so zu sein, dass nicht allgemein bekannt ist, wie die Mannschaftsaufstellung in diesem Wettbewerb aussehen darf.

Bei einer Begegnung wurde sich befremdlich darüber geäußert, dass in der Aufstellung der Gastmannschaft, welches die 2. Mannschaft eines Vereins war, ein Spieler aus der 1. Mannschaft aufgestellt wurde.

In welcher Weise die Aufstellung erfolgen kann, ist in der Ausschreibung und in der Spielordnung des SBO schriftlich niedergelegt.

Anders als in der BMM treten im Pokalwettbewerb nur 4-er Mannschaften an.

Einige Verein melden 2 oder mehr Mannschaften für diesen Wettbewerb. Für

die Mannschaftsaufstellung gilt dann grundsätzlich folgendes.

Für die 1. Pokalmannschaft sind alle gemeldeten aktiven Spieler eines Vereins (Rangfolge 1 bis Ende) spielberechtigt.

Im Extremfall kann das bedeuten, dass ein Verein in seiner 1. Mannschaft mit den der Rangfolge nach vier letzten Spielern antreten kann.

Für eine mögliche 2. Mannschaft sind nur noch die Spieler ab Rang 5 bis Ende spielberechtigt.

Falls auch eine 3. Mannschaft gemeldet wird sind dort alle Spieler ab Rangfolgeplatz 1001 bzw. falls keine nomineller Ersatzspieler gemeldet ist ab Rang 9 bis Ende spielberechtigt.

Damit ist klar, dass eine 2. Mannschaft auch Spieler aus der 1. Mannschaft aufstellen darf sofern diese nicht höher als Rangfolgeplatz 5 gemeldet sind.

Allerdings gibt es noch einen Aspekt zu beachten. Spieler, die einmal in einer Mannschaft der BPMM zum Einsatz gekommen sind, sind für die Saison nur noch für diese Mannschaft spielberechtigt. Scheidet die Mannschaft aus, dann dürfen sie nicht mehr in einer anderen Pokalmannschaft des Vereins zum Einsatz kommen.

Fall 2 : Zug- oder Stellungswiederholung

Bei einer Begegnung in der BPMM kam es zu einer Reklamation gemäß Artikel 9.2.1. Ein Spieler reklamierte in der Folge der Partie eine 3-malige Zugwiederholung. Die Mannschaftsführer wurden herbeigerufen und überprüften die Berechtigung der Reklamation. Es wurde entschieden weiter zu spielen, da die Wiederholung nicht in direkt aufeinanderfolgenden Zügen erfolgt sei.

Eine weitere Begründung ist mir nicht bekannt.

9.2.1 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zug ist, wenn

die gleiche Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung)

9.2.1.1 sogleich entstehen wird, falls der Spieler als erstes seinen Zug, der nicht geändert werden

kann, auf sein Partiefeld schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder

9.2.1.2 soeben entstanden ist und der Antragsteller am Zug ist.

Grundsätzlich muss an dieser Stelle erst einmal etwas zu den Begriffen Zugwiederholung und

Stellungswiederholung gesagt. Maßgeblich für die Anwendung von Artikel 9.2.1 ist die **Stellungswiederholung**.

Eine Stellungswiederholung beinhaltet, dass **alle** Figuren wieder auf den selben Feldern stehen und die Zugmöglichkeiten **aller** Figuren beider Spieler gleich sind (9.2.2).

Eine dreimalige Stellungswiederholung kann durch eine dreimalige Zugwiederholung herbeigeführt werden, was eine Zugfolge von mindesten 5 Zügen beinhaltet.

Eine dreimalige Stellungswiederholung muss aber nicht unbedingt in direkt aufeinander folgenden Zügen entstehen. Sie kann sich auch über einen längeren Verlauf der Partie ergeben.

Beantragt ein Spieler Remis gemäß Artikel 9.2.1 dann ist nach Artikel 9.5 Folgendes zu tun.

1. Die Uhren werden angehalten
2. Es wird überprüft, ob der Antrag berechtigt ist
3. Erweist sich der Antrag als berechtigt ist die Partie sofort Remis und damit beendet.
4. Falls der Antrag nicht berechtigt war, fügt der Schiedsrichter dem Gegner des Antragsteller 2 Minuten zu dessen verbliebener Bedenkzeit hinzu und die Partie wird fortgesetzt.

Im vorliegenden Fall erwies sich der Remisantrag als unberechtigt, weil es sich zwar um eine dreimalige Zugwiederholung aber nicht um eine dreimalige Stellungswiederholung handelte.

Deshalb war die Entscheidung der Mannschaftsführer, weiter zu spielen zwar korrekt aber die Begründung nicht. Zwischen den einzelnen Zugwiederholungen wurden andere Züge ausgeführt und die Figuren nicht wieder auf ihre Ursprungsfelder zurückgezogen.

9.5 Wenn ein Spieler gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht, hält er oder der Schiedsrichter die Schachuhr an (siehe Artikel 6.11.1 oder 6.11.2). Er ist nicht berechtigt seinen Antrag zurückzuziehen.

9.5.1 Erweist sich der Anspruch als berechtigt, ist die Partie sofort remis.

9.5.2 Erweist sich der Anspruch als nicht berechtigt, fügt der Schiedsrichter zwei Minuten zur

verbliebenen Bedenkzeit des Gegners hinzu. Dann wird die Partie fortgesetzt. Falls der Anspruch auf einen beabsichtigten Zug gestützt wurde, muss dieser Zug entsprechend Artikel 3 und 4 ausgeführt werden.

Fall 3 : Hineinreden

Das leidige Hineinreden in eine laufende Partie. Wieder ist die BPMM betroffen. es

steht 2 : 1 für den Gastgeber. Das Ergebnis der noch laufenden Partie entscheidet ob der Einzug in die nächste Runde geschafft wird, oder ob der Gast noch eine Chance bekommt. Bei einem Sieg des Gastes würde es aufgrund der geltenden Regel zu einem Blitzentscheid bzw. danach zu einem Losentscheid kommen. Obwohl die Partie schon längere Zeit remislich aussah, wollte der Spieler des Gastvereines alles versuchen um die Chance zu wahren.

Dann jedoch unterlief ihm ein Fehler, der den Spieler des Gastgebers die Möglichkeit gab, das Remis zu erzwingen. Allerdings musste er da sehr genau spielen. In diesem Moment sagte der Mannschaftsführer des Gastgebers, „Jetzt ist sie endgültig Remis“.

Aufgrund der Situation ein klarer Grund, die Partie für den Spieler des Gastgeber verloren zu werten. Die Bemerkung war ein eindeutiger Hinweis an den Mannschaftskollegen, noch einmal genau hin zu schauen.

Dazu noch eine allgemeine Bemerkung. Die Praxis zeigt, dass viele Spieler bzw. Zuschauer dazu neigen, ihrem Bedürfnis, Kommentare zu laufenden Partien abgeben zu müssen, nicht widerstehen können. Da wird im Umfeld der Tische, an denen noch gespielt wird, geflüstert, mit Mimik oder körperlichen Verrenkungen auf Züge reagiert oder mögliche Züge spekuliert. Oft geschieht das in einer Weise, die auch den

betroffenen Spielern nicht verborgen bleibt. Besonders stark lässt sich dieses Verhalten beobachten, wenn nur noch an einem Brett gespielt wird. Dann versammelt sich alles was zwei Beine hat naturgemäß um dieses Brett.

Dieser Auflauf alleine ist schon eine Belastung für die Spieler. Wenn dann noch ständiges Flüstern und irgendwelchen Bewegungen dazu kommen, wird das sicherlich für die Spieler nicht angenehmer. Da sind die Schiedsrichter bzw. Mannschaftsführer gefragt, gemäß den Regeln dafür zu sorgen, dass die Spieler nicht unnötig gestört oder belästigt werden bzw. ihnen nicht, ob beabsichtigt oder nicht, unzulässige Hilfe zuteil wird.

Das kann u.U. schon mal dazu führen, dass unbelehrbare Zuschauer des Saales verwiesen werden müssen (12.7)

Fall 4 : Regelwidriger Zug

Wieder die BPMM. In einer Partie geschieht folgendes. Der Schwarzspieler zieht h5. Der Gegner schlägt mit der g-Bauern e.p. (gxh6 e.p.). So weit so gut. Nun nimmt aber der Weißspieler nicht den h- sondern den g-Bauern vom Brett.

Natürlich ist das ein Regelverstoß. Auch wenn der ein oder andere sich fragen mag, wie so etwas möglich ist, es ist passiert und es ist sicher nicht das letzte Mal, dass so

etwas oder ein regelwidriger Zug in anderer Form geschieht.

Nun ist dieser Zug so geschehen und keiner hat's gesehen. Wie geht es nun weiter?

Glücklicherweise sind die Regeln da recht eindeutig.

7.5.1 Ein regelwidriger Zug ist abgeschlossen, sobald der Spieler die Uhr gedrückt hat. **Wenn während einer Partie festgestellt wird**, dass ein regelwidriger Zug abgeschlossen wurde, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Artikel 4.3 und 4.7 werden auf den Zug angewandt, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.

Es heißt dort, „**Wenn während einer Partie festgestellt wird,**“.

Daraus ist klar zu schließen, dass ein regelwidriger Zug über einen mehr oder weniger langen Zeitraum reklamiert werden

kann. Dieser Zeitraum erstreckt sich vom Zeitpunkt des „Ereignisses“ bis zum Ende der Partie. Ist die Partie durch Aufgabe, Einigung auf Remis oder auf eine andere Weise beendet worden, kann ein Verstoß gegen die Regeln nicht mehr reklamiert werden.

Hat niemand, also weder die beiden Spieler noch andere Spieler oder Zuschauer, noch der Schiedsrichter oder einer der Mannschaftsführer einen derartigen Fehler, während der Partie bemerken, dann ist die Partie „korrekt“ zu Ende gegangen.

Bemerkung: Andere Spieler oder Zuschauer dürfen nicht eigenmächtig direkt in die Partie eingreifen, sie können aber den Schiedsrichter bzw. die Mannschaftsführer informieren.

An dieser Stelle will ich mal die Betrachtung von Regelverstößen abbrechen. In der nächsten Ausgabe werde ich mich noch einer weiteren Problematik zuwenden. Der regelkonformen Notation. Eigentlich eine einfache Angelegenheit, aber scheinbar doch schwer um zu setzen.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)



Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 3 : Nun machen sich die aktiveren Figuren bemerkbar und die offene h-Linie. Zwei Teilnehmer haben die Lösung gefunden.

30. Lxf5 gxf5, 31. g6 (und der Springer ist nicht mehr zu halten. Etwas länger dauert der Figurenverlust wenn Schwarz 31. Dxf5 spielt. Nach 32. Dxf5 gxf5 folgt wieder g6)
Etwas unübersichtlicher aber interessant wird es, wenn Schwarz 30. ... a4 spielt; 31. Lxg6 axb3; 32. Txf7+ Kg8; 33. axb3 d3; 34. Lc3 bxc3; 35. Dxc3 Dg2+; 36. Td2 Txb3+; 37. Dxb3+ Dd5; 38. Lf7+



Stellung nach dem 22. Zug von Weiß

Die Konstellation der Figuren im Diagramm zeigen schon, dass der Verlauf der Partie bis hierher schon recht abwechslungsreich gewesen sein muss. Als letzten Zug hat Weiß die lange Rochade gemacht. Dass dies nicht die beste Entscheidung war, kann Schwarz durch welche Zugfolge nachweisen?

Einsendeschluss : Di. 19.12.2017

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de

Rang	Teilnehmer	1	2	3	Teiln.	Punkte ges.
1	Erik Stokkentreeff	-	12	10	2	22
1	Klaus Lemmer	-	10	12	2	22
3	Wolfgang Tietze	-	8	9	1	8